

Niederschrift

über die 18. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz am Donnerstag, 13.06.2019 um 17:00 Uhr, im Bürgersaal des Bürgerhauses (Mittelstraße 40 in 40721 Hilden)

Anwesend waren:

Vorsitz

Herr Klaus-Dieter Bartel	Bündnis90/Die Grünen
--------------------------	----------------------

Ratsmitglieder

Frau Anne Kathrin Stroth	SPD
Herr Carsten Wannhof	SPD
Herr Kurt Wellmann	SPD
Herr Ludger Reffgen	BÜRGERAKTION
Herr Christian Gartmann	CDU
Herr Michael Wegmann	CDU
Herr Reinhard Zenker	CDU

Sachkundige Bürger/innen

Frau Kimberly Lynn Bauer	SPD
Herr Kevin Schneider	CDU
Herr Rudolf Bergner	Allianz für Hilden
Herr Malte Jordan	FDP

Beratende Mitglieder gemäß § 58 Abs. 1 GO NRW (nicht stimmberechtigte Fraktionen)

Frau Prof. Dr. Barbara Haupt	AfD
------------------------------	-----

Beiräte

Frau Gabi Bindernagel	Behindertenbeirat
Herr Horst Müller	Seniorenbeirat

Von der Verwaltung

Herr 1. Beigeordneter Norbert Danscheidt	Stadt Hilden
Frau Beigeordnete Rita Hoff	Stadt Hilden
Herr Ralf Scheib	Stadt Hilden
Herr Ulrich Hanke	
Herr Harald Mittmann	

Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung

Änderungen zur Tagesordnung

- 1 Befangenheitserklärungen

- 2 Beschlusskontrolle der Beschlüsse des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz; Stand Juni 2019
- 3 Änderungsantrag lfd. Nr. 08 der CDU-Fraktion zum Ergebnishaushalt 2019 vom 22.01.19 -Streuwiesenflächen-
- 4 2. Nachtragssatzung vom zur Satzung für die Friedhöfe der Stadt Hilden vom 19.03.2015; Begräbniswald
- 5 Kostenerhöhung beim IHK Projekt "Revitalisierung Stadtpark und Fritz-Gressard-Platz"

Einwohnerfragestunde

- 6 Bericht zum Thema "insektenfreundliche Stadt"
- 7 Antrag BA Bürgeraktion, Klimawandel und Hitzebelastung
- 8 Antrag Allianz für Hilden, Baumpflanzung auf dem Grundstück Herderstr 33/35
- 9 Antrag der CDU-Fraktion, Ingenieuraufträge 2016-2018
- 10 Antrag der CDU-Fraktion, Ingenieuraufträge 2016-2018
- 11 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen
- 12 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende, Herr Bartel, eröffnete die Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz, begrüßte die Ausschussmitglieder und die erschienenen Zuhörer*innen und stellte die ordnungsgemäße Zustellung der Sitzungsunterlagen fest.

Änderungen zur Tagesordnung

Keine.

-
- 1 Befangenheitserklärungen
-

Keine.

-
- | | |
|--|-----------------------|
| <ol style="list-style-type: none"> 2 Beschlusskontrolle der Beschlüsse des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz; Stand Juni 2019 | WP 14-20 SV
26/044 |
|--|-----------------------|
-

Herr Danscheidt wies darauf hin, dass die Sitzungsvorlage nicht den Antrag der Fraktion Allianz für Hilden beinhalte, der eine Organisationsuntersuchung von zusätzlichen Stellen in der Grünunterhaltung zum Gegenstand hatte. Diese zusätzlichen Stellen wurden nach Beratung in den politi-

schen Gremien abgelehnt, daher sei der Antrag auf eine Organisationsuntersuchung obsolet gewesen.

Dieser Auffassung schloss sich Herr Bergner für die Fraktion Allianz für Hilden an.

Anschließend nahm der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz den nachfolgenden Sachstand zur Beschlusskontrolle seines eigenen Gremiums zur Kenntnis:

	Sitzungsvorlage aus Ausschusssitzung am	Beschluss/ Auftrag	Umsetzungsstand
	WP 14-20 SV 66/110 UKS am 05.07.2018	Auf Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beschloss der UKS am 05.07.2018 zu der SV „Maßnahmen für eine insektenfreundliche Stadt“, dass die Verwaltung nach Ablauf eines Jahres zu diesem Themenfeld und den eingeleiteten Maßnahmen berichtet.	Die entsprechende Sitzungsvorlage befindet sich auf der Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz am 13.06.2019.

3	Änderungsantrag lfd. Nr. 08 der CDU-Fraktion zum Ergebnishaushalt 2019 vom 22.01.19 -Streuwiesenflächen-	WP 14-20 SV 68/052
---	--	-----------------------

Nach kurzer Erörterung wurde wie folgt abgestimmt:

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt-und Klimaschutz nimmt die Ausführung der Verwaltung zur Kenntnis. Er beauftragt die Verwaltung zu den Haushaltplanberatungen 2020 ein entsprechendes Konzept zur Anlage von Blühwiesen auf den Friedhöfen vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

4	2. Nachtragssatzung vom zur Satzung für die Friedhöfe der Stadt Hilden vom 19.03.2015; Begräbniswald	WP 14-20 SV 68/053
---	---	-----------------------

Herr Hanke erläuterte die Inhalte der Sitzungsvorlage, auch sei der Begräbniswald inzwischen eingerichtet, teilweise sind auch schon Nutzungsrechte veräußert worden. Nunmehr sei aber auch die Satzung für die Friedhöfe der Stadt Hilden anzupassen.

Nachdem sich weitere Wortmeldungen nicht ergaben, wurde wie folgt abgestimmt:

Beschlussvorschlag:

Nach Vorberatung im Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz beschließt der Rat der Stadt Hilden, die folgende 2. Nachtragssatzung zur „Satzung der Friedhöfe der Stadt Hilden“:

2. Nachtragssatzung zur „Satzung der Friedhöfe der Stadt Hilden“

Aufgrund der §§ 7 Abs. 1 und 41 Abs. 1 Buchstabe f der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in Verbindung mit § 4 des Bestattungsgesetzes NRW in der zur Zeit gültigen Fassung, hat der Rat der Stadt Hilden in seiner Sitzung am folgende 2. Nachtragssatzung für die Satzung für die Friedhöfe der Stadt Hilden beschlossen:

§ 1

Die „Satzung für die Friedhöfe der Stadt Hilden“ wird wie folgt geändert:

§ 12 Abs. 2. erhält folgende Fassung:

(2) Die Grabstätten werden unterschieden in

- a) Reihengrabstätten,
- b) Wahlgrabstätten,
- c) Urnenreihengrabstätten,
- d) Urnenwahlgrabstätten,
- e) anonyme Reihengrabstätten,
- f) anonyme Urnenreihengrabstätten
- g) Ehrengrabstätten
- h) denkmalgeschützte Grabstätten
- i) pflegefreie Reihengrabstätten
- j) Aschestreufeld
- k) Baumgrabstätten
- l) Urnenwand
- m) Urnenerdkammer
- n) Sternenkinder
- o) *Begräbniswald*

§ 15 Abs. 1 erhält folgende Fassung und wird um Absatz 11 ergänzt:

(1) Aschen dürfen beigesetzt werden in:

- a) Urnenreihengrabstätten,
- b) Urnenwahlgrabstätten,
- c) Anonymen Urnenreihengrabstätten,
- d) Grabstätten für Erdbestattungen.
- e) Baumgrabstätten
- f) Urnenwand
- g) Urnenerdkammer
- h) *Begräbniswald*

(11) Der Begräbniswald ist mit gemischten einheimischem Baumbestand sowie naturbelassenen Waldboden mit Laubdecke für Urnenbestattungen als Wahlgrabstätten angelegt. Es dürfen dort nur biologisch abbaubare Innenkapseln sowie aus Naturstoffen hergestellte, biologisch abbaubare Urnen bestattet werden.

Der Grabkauf anlässlich eines Sterbefalls sowie der Grabkauf zu Lebzeiten betragen 35 Jahre. Verlängerungen und Wiederbelegungen der Grabplätze nach Ablauf einer Ruhefrist sind nicht möglich. Grabmale sind nicht gestattet. Im Begräbniswald ist das Aufstellen von Grableuchten wegen Brandgefahr nicht erlaubt. Es ist kein Grabschmuck zugelassen (Schleifen, Schalen, Gestecke, LED-Leuchten usw.). Lose Schnittblumen zur Beisetzung bilden eine Ausnahme, da sie

eigenständig verrotten. Die Pflege obliegt ausschließlich der Stadt Hilden. Eigenständige Pflegearbeiten sind nicht gestattet. Bei der Friedhofsverwaltung kann zur Beisetzung eine kleine runde Holztafel mit einer Namen/Sterbetag-Gravur bestellt werden, die in einem „Schaukasten“ in der Mitte des Begräbniswaldes, Auskunft über die Baumnummer/Lage an dem der Verstorbene bestattet worden ist gibt.

§2

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

5	Kostenhöhung beim IHK Projekt "Revitalisierung Stadtpark und Fritz-Gressard-Platz"	WP 14-20 SV 66/136
---	--	-----------------------

Herr Mittmann ging in seinen Erläuterungen der Sitzungsvorlage auf die lange Laufzeit des Projektes und die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel ein. Allerdings hätten die bisherigen Ausschreibungsergebnisse gezeigt, dass das vorhandene Budget voraussichtlich deutlich überschritten werden wird. Eine Fortführung des Projektes wäre daher nur mit der Bereitstellung zusätzlicher Haushaltsmittel möglich. Er wies zusätzlich darauf hin, dass die Gefahr einer Rückforderung von Fördergeldern besteht, wenn nunmehr nur der 1. Bauabschnitt fertiggestellt würde, da dann das Projektziel insgesamt nicht erreicht würde.

Herr Wannhof stellte die Frage, wie wahrscheinlich die Bewilligung von Fördermitteln für die dargestellten Mehraufwendungen sei.

Frau Hoff machte deutlich, dass dies grundsätzlich eine offene Frage sei. Sofern beim Land NRW das Budget für diese Fördergelder noch nicht ausgeschöpft sei, wäre sie hinsichtlich einer zusätzlichen Bewilligung optimistisch.

Herr Reffgen bemerkte, dass eine Alternative offenbar nicht vorhanden sei, da bei einem ablehnenden Beschluss negative Auswirkungen zu befürchten wären. Allerdings bereite ihm der Finanzierungsvorschlag in Buchst. b) des Beschlussvorschlages Sorgen. Er bat daher um nähere Erläuterung, ob durch die dort genannten Deckungsvorschläge Aufgaben in sensiblen Bereichen nicht ausgeführt werden könnten, z.B. bei der Erneuerung von Kunstrasenplätzen.

Herr Bergner stellte ergänzend die Frage, warum nicht schon bei den Haushaltsplanberatungen bekannt gegeben worden wäre, dass es Mehrkosten für das Projekt gibt.

Herr Mittmann erläuterte zu den Finanzierungsvorschlägen der Verwaltung, dass der Betrag von 88.000 € aus ersparten Stromkosten resultiere, da die Straßenbeleuchtung in erheblichem Umfang auf stromsparende Leuchtmittel umgerüstet worden sei.

Weitere 50.000 € würden aus dem Budget der Straßenunterhaltung bereit gestellt. Bei einem Gesamtbudget von rd. 800.000 € sei dies nach seiner Auffassung durchaus verantwortbar. Zudem würden 400.000 € bereit gestellt, die ursprünglich für die Auftragserteilung im Jahr 2019 für den letzten Bauabschnitt der Außenanlagen der Sekundarschule zur Verfügung gestanden hätten. Da das beschlossene Oberstufenzentrum aber erst im Jahr 2020 fertiggestellt würde, macht diese Auftragserteilung im Jahr 2019 keinen Sinn. Es handelt sich daher um eine Verschiebung in das Jahr 2020.

Bei den Sportaußenanlagen würden sich nach den Ausschreibungsergebnissen -im Gegensatz zu den anderen Bau-Ausschreibungen- voraussichtlich Ersparnisse von 50.000 € einstellen, die nun anderweitig für die Finanzierung der Mehrkosten herangezogen werden können. Eine Qualitätsveränderung bei den Erneuerungsarbeiten der Kunstrasenplätze würde dies nicht zur Folge haben.

Im Übrigen würden diese Informationen erst mit der Ausführung des Haushaltsplanes und nicht schon bei den Haushaltsplanberatungen vorliegen.

Frau Dr. Haupt bezeichnete die Verschiebung des Betrages von 400.000 € auf das Jahr 2020 als Hypothek auf die Zukunft. Die AfD-Fraktion würde diesem Beschlussvorschlag ihre Zustimmung verweigern, wenn sie denn abstimmungsberechtigt wäre.

Nachdem sich weitere Wortmeldungen nicht ergaben, wurde wie folgt abgestimmt:

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Hilden beschließt nach Vorberatung im Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz sowie im Haupt- und Finanzausschuss

- a) die Erhöhung der Kosten für das Projekt „Revitalisierung des Stadtparks und Umgestaltung des Fritz-Gressard-Platzes“ um 588.000 €

und

- b) für das Haushaltsjahr 2019 einen Betrag von 538.000,- € im Produkt 130101 „Grünflächen, Spielplätze und Fließgewässer“ bei Sachkonto 545007 „Aufwendungen für Festwerte Grünflächen“ und einen Betrag von 50.000,- € bei I660000061 „Lieferung u. Montage-Spielgeräte öff. Spielplätze“ bei Sachkonto 783100 „Ausz. Erwerb v.Verm.o.d.Wertg.v.410 €“ überplanmäßig bereitzustellen.

Die Deckung der Mehraufwendungen erfolgt durch Minderaufwendungen i. H. v. 88.000,- € im Produkt 120101 „Verkehrsflächen und Brücken“ bei Sachkonto 521190 „Aufwendungen Straßenbeleuchtung“, i. H. v. 50.000,- € im Produkt 120101 „Verkehrsflächen und Brücken“ bei Sachkonto 521151 „Unterhaltung der Straßen, Wege, Plätze, Brücken“ und i. H. v. 400.000,- € im Produkt 130101 „Grünflächen, Spielplätze und Fließgewässer“, Sachkonto 545006 „Aufwendungen für Festwerte Außenanlagen von Schulen“ und die Deckung der investiven Mehrauszahlung erfolgt i. H. v. 50.000,- € bei I661900218 „Erneuerung von Kunstrasenplätzen“, Sachkonto 783100 „Ausz. Erwerb v.Verm.o.d.Wertg.v.410 €“.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen bei 1 Nein-Stimme der Allianz für Hilden

Einwohnerfragestunde

Herr Dieter Donner, wohnhaft Humboldtstr. 64 wies auf seine Mitarbeit beim BUND und eine dort erörterte Ausarbeitung aus dem süddeutschen Raum hin, nach der extensiv gepflegte Flächen einen höheren Aufwand verursachen würden. Er erkundigte sich bei der Verwaltung, ob Interesse an dieser Ausarbeitung bestehen würde.

Dies bejahte Herr Hanke.

6 Bericht zum Thema "insektenfreundliche Stadt"

WP 14-20 SV
66/133

Herr Bartel dankte der Verwaltung für die Berichterstattung. Es bestand nach Befragen durch den Vorsitzenden Konsens im Fachausschuss, dass die Verwaltung jährlich einen Bericht vorlegen möge.

Anschließend nahm der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Nach sehr intensiver Aussprache, an der sich Herr Reffgen, Herr Wannhof, Herr Mittmann, Herr Bartel, Herr Zenker und Frau Hoff beteiligten, stellte Herr Zenker für die CDU-Fraktion einen Antrag auf Vertagung dieses Tagesordnungspunktes.

Dieser Vertagungsantrag wurde anschließend bei 5 Ja-Stimmen und 7 Nein-Stimmen abgelehnt.

Sowohl Herr Wannhof als auch Herr Reffgen schlugen eine Veränderung des Antragstextes vor. Nach längerer Diskussion formulierte Herr Danscheidt folgenden neuen Beschlussvorschlag für die Abstimmung:

Die Verwaltung legt für die nächste Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz inhaltliche Punkte für ein Klimaanpassungskonzept und ein Konzept zu Starkregenereignissen vor, ermittelt die Kosten für eine Vergabe und mögliche Fördermittel.

Diese Formulierung fand die Zustimmung des Ausschusses, es wurde sodann wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen bei 4 Enthaltungen der CDU-Fraktion

Herr Bartel regte an, im Rahmen einer UKS-Sitzung Kriterien der Baumpflanzung (Artenauswahl, Größe etc.) und -pflege vorzustellen. Anschließend wurde wie folgt beschlossen:

Antragstext:

Die Bürgermeisterin wird beauftragt, auf dem Gelände der Hildener Flüchtlingsunterkunft, Herderstr. 33-35 (ehemaliges Grundstück der Firma „von der Linde“), im Bereich der zur Straße gelegenen Parkplätze Bäume anzupflanzen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen bei 4 Nein-Stimmen der CDU-Fraktion

Erläuterungen zum Antrag:

Die Stadt Hilden muss zur Zeit eine Vielzahl von Ingenieurleistungen vergeben, da hierfür offenbar kein eigenes Personal zur Verfügung steht. Hier bedarf es einer Prüfung, ob die Kosten der Stadt durch den Einsatz eigenen Personals reduziert und die Leistungen wirtschaftlicher erbracht werden könnten.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wurden die Tagesordnungspunkte 9 und 10 gemeinsam beraten.

Herr Zenker bedankte sich für die CDU-Fraktion für die umfangreichen Informationen der Verwaltung. Man würde sich entsprechende Anträge der CDU zu diesem Themenfeld vorbehalten, der Antrag sei damit erledigt.

Erläuterungen zum Antrag:

Die Stadt Hilden muss zur Zeit eine Vielzahl von Ingenieurleistungen vergeben, da hierfür offenbar kein eigenes Personal zur Verfügung steht. Hier bedarf es einer Prüfung, ob die Kosten der Stadt durch den Einsatz eigenen Personals reduziert und die Leistungen wirtschaftlicher erbracht werden könnten.

11 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

Keine.

12 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Herr Bergner wies darauf hin, dass er Äußerungen vernommen habe, die auf verunreinigtes Grundwasser im Gebiet von Haus Horst hindeuten. Hierzu erbat er um nähere Informationen.

Herr Mittmann machte deutlich, dass die Trinkwasserversorgung Hildens aus den Bereichen Karnap und aus dem bergischen Land erfolgen würde und vollständig gesichert sei. Der Kreis Mettmann als zuständige Untere Wasserbehörde habe die Öffentlichkeit umfassend informiert, zudem wurden alle Grundstückseigentümer im gefährdeten Bereich gesondert angeschrieben. Richtig sei allerdings, dass zur Bewässerung der Gärten in diesem Bereich kein Grundwasser verwendet werden soll.

Herr Bartel reichte für die Fraktion Bündnis90/Die Grünen den beigefügten Antrag zur Einstellung eines/r Klimaanpassungsmanager*in ein.

Ende der Sitzung: 18:25 Uhr

Klaus-Dieter Bartel / Datum
Vorsitzender

Ralf Scheib / Datum
Schriftführer/in

Gesehen:

Birgit Alkenings / Datum
Bürgermeisterin

Norbert Danscheidt / Datum
1. Beigeordneter